

Jahresbericht 2014

Mobiles Hospizteam



Hospizbewegung Baden

Mühlgasse 74
2500 Baden
Tel: 02252/22 8 66

team@hospiz-baden.at
www.hospiz-baden.at

Koordinatorin Sigrid Kügerl

1. Einleitung 2014

Die interdisziplinäre Patienten- und Angehörigenbegleitung unter Einbindung der ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen ist das Kernstück der Arbeit der Hospizbewegung Baden. Permanente Aus- und Fortbildung sind eine Voraussetzung um dem hohen Qualitätsanspruch im hauptamtlichen und im ehrenamtlichen Bereich gerecht zu werden.

Die Kontakte mit den Pflegeheimen (Baden-Wimmergasse, Gambrinus, Caritasheim-Renngasse, Jakobusheim, Mayerling) konnten deutlich intensiviert bzw. neu aufgebaut werden. Die Zusammenarbeit klappt bestens. Ebenso ist es im Krankenhaus Baden, wo wir mit dem Palliativkonsiliardienst einen kompetenten und entgegenkommenden Partner haben.

Etabliert hat sich der Flohmarkt, bei dem Utensilien aller Art gegen eine freie Spende angeboten werden. Die kontinuierlichen Einnahmen sind ein fixer Bestandteil geworden.

Der Dank gilt allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Vorstandsmitgliedern, Sponsoren und Förderern, ohne die all dies nicht möglich gewesen wäre!

2. Patienten- und Angehörigenbegleitung

Anzahl ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: 44 (in Begleitung: 32)

Anzahl der begleiteten Patienten und Patientinnen: 135

Anfragen: 41

Begleitungen im Krankenhaus Baden: 66

Anzahl der Angehörigenbegleitungen: 31

Trauerbegleitungen: 6

Trauerbegleitung in der offenen Gruppe: 24 Personen (92 Kontakte)

Hospiz macht Schule: 378 Kinder und Jugendliche

3. Ehrenamtlich geleistete Stunden

Begleitungen von PatientInnen	1.218
-------------------------------	-------

Trauerbegleitung	134
------------------	-----

Hospiz macht Schule insgesamt	1.218
-------------------------------	-------

Hospiz macht Schule – direkt in den Schulen	177
---	-----

Aus- und Weiterbildung	819
------------------------	-----

Teambesprechungen	792
-------------------	-----

Supervision	39
-------------	----

Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Flohmarkt	1.687
---	-------

Büro	310
------	-----

Ehrenamtliche Leistungen gesamt:

- 6.294 Stunden

- 16.359 km

In den von 44 ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen geleisteten 6.294 Stunden sind die ebenfalls ehrenamtlich geleisteten Stunden der Vorstandsmitglieder nicht enthalten.

Hauptamtliche Koordinatorin: Sigrid Kügerl (Teilzeit 25 Stunden)

4. Beratung und Information

Das Hospizbüro ist montags und mittwochs 9.00 - 11.00 Uhr für allgemeine Beratung und Erstkontakte besetzt. In der übrigen Zeit sind die Anrufe auf das Handy umgeleitet. Es gab Beratungen zu Pflegegeld, Patientenverfügungen, Informationen bzgl. mobiler Dienste und Pflegebedarf sowie Einbindung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

5. Generalversammlung

Am 20. Oktober fand die 21. Generalversammlung der Hospizbewegung statt.

Der Vorstand:

Andrea Hohl, Obfrau

Dr. Manfred Adensamer, Obfrau-Stellvertreter, Finanzreferent

Anneliese Haider, Finanzreferent-Stellvertreterin

Sonja Watzinger, Schriftführerin (Johanna Kolbert als Schriftführerin in der Vorstand kooptiert)

Mag. Michael Bubla (als Obfrau-Stellvertreter in den Vorstand kooptiert)

Kurt Götz (als Finanzreferent in den Vorstand kooptiert)

Für die Pfarren:

Pfarrer KR EKan.P. Mag. Amadeus Hörschläger

Pfarrer Msgr. Norbert Kiraly

Pfarrer Gerhard Seiferth, Jutta Bano

Pfarrer Mag. Leopold Steyrer, Inge Traid

Rechnungsprüfer:

Dr. Herbert Mannsbart und Herbert Dopplinger

6. Fortbildung im Hospizteam

Weiterbildung wird im Team groß geschrieben. Die MitarbeiterInnen sind sehr interessiert, sodass auch zu den Teambesprechungen immer wieder Gäste eingeladen waren.

6.1. Fortbildung der Koordinatorin

Die Koordinatorin hat den Basislehrgang Hospiz- und Palliative Care in St. Pölten absolviert.

6.2. Fortbildung für das Team

31 Mal besuchten ehrenamtliche HospizbegleiterInnen Kurse und Seminar, darunter 7 neue GrundkursabsolventInnen. Teilnahme an: Handpuppenkurs, Hospiz-Symposium in Horn, Kraftquelle Atem, Kinder-Hospiz-Enquete, Wiener Hospiz- und Palliativtag, Trauer, Trauerleben, NÖ-Hospizenquete, Validation, Salzburger Hospiztag, Trauerbegleitung. Die Kosten von € 4.510,- wurden von der Hospizbewegung mit € 3.475,- unterstützt. Abzüglich der Refundierung durch den Verband Hospiz Niederösterreich von € 2.100,- für die Weiterbildung belaufen sich die Fortbildungskosten 2014 auf € 1.465,- für das Hospizteam.

6.3. Spezialthema Trauer

s. 8.2. – Entwicklung der Trauergruppe

6.4. Teamtag

Der Teamtag fand am 28.6. statt. 20 KollegInnen haben teilgenommen. Das Team ist mit dem Autobus zum Zentralfriedhof gefahren und wurde von der Psychologin Mag. Brigitte Bader begleitet. Sie hat im Park der Ruhe und Kraft zum Thema „Hilfreiche Strategien in belastenden Situationen“ Weiterbildung angeboten. Danach gab es eine Führung zum Thema Metapher des Todes. Zum Ausklang waren alle im Schweizerhaus. Der Tag wurde von allen sehr engagiert und in guter Stimmung aufgenommen

und hat das Team sehr gestärkt. Da der Teamtag auch als Fortbildung gedacht ist, wurden die Kosten zum Teil vom Landesverband refinanziert.

7. Hospiz macht Schule (HmS)

Das Projekt Hospiz macht Schule koordiniert Martina Meissner. Mit im Team sind: Christine Gasser, Christine Josefy, Maria Fuchs und Doris Hartner, Helga Eichwalder-Gabler, Zusammenarbeit mit Monika Schreiber (Ver. Hospiz Mödling)

Insgesamt wurde mit 378 Kindern und Jugendlichen zu den Themen Abschied, Tod und Trauer gearbeitet. Die ModeratorInnen waren 177 Stunden in den Volks- und Neuen Mittelschulen. Die Vorbereitungszeit ist sehr aufwändig und benötigte zusätzliche 1.041 Stunden (Gesamtzeit für das Projekt 1.041 Stunden). Der Kostenaufwand für das Projekt Hospiz macht Schule setzt sich zusammen aus dem Kilometergeld für die ModeratorInnen, den Erinnerungsmappen für die SchülerInnen, den Kerzen und sonstigen Materialien, die in den Schulen benötigt werden.

8. Trauerbegleitungen

8.1. Trauergruppe - TrauerZeit

Die Hospizbewegung bietet für Trauernde die Möglichkeit, sich in offener Gesprächsrunde auszutauschen. Diese TrauerZeit wird von Mag. Brigitte Bader, Psychologin geleitet und von EA Edith Warum begleitet. Diese offene Trauergruppe haben 24 Menschen bei 92 Kontakten (mehrmaliger Besuch) in Anspruch genommen. Die Gruppe traf sich jeden letzten Montag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr. Einige TeilnehmerInnen haben die Trauergruppe seit Jahren als Fixpunkt eingeplant. Wenige Personen kommen nur einige Male.

8.2. Zusätzliche neue Trauergruppe von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Aufgrund der großen Nachfrage nach Trauerbegleitungen hat sich im Hospizteam ein „Trauerteam“ entwickelt, das aus ehrenamtlichen MitarbeiterInnen besteht, die sich mit der Trauerbegleitung intensiv beschäftigen möchten. Das Projekt konnten wir mit einer Seminarreihe eröffnen, um intensiv und professionell in das Thema einzusteigen. Mag. Johanna Schwarz, Psychologin hat das Team zweimal besucht und in mehrstündigen Seminaren die Entwicklung einer Trauergruppe erarbeitet. An einem Nachmittag erzählte Elke Kohl, erfahrene Trauerbegleiterin aus ihren Erfahrungen und unterstützte bei Fragen und teilte wertvolle Erfahrungen.

Für 2015 ist der Beginn der Trauergruppen mit drei Terminen im Frühling und speziellen Themen geplant. Für die Bewerbung wurde ein informativer Handzettel entworfen, dessen Gestaltung vom Grafiker und Andrea Hohl unterstützt wird.

8.3. Einzeltrauerbegleitungen

Von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wurden 6 Trauernde in Einzelgesprächen unterstützt. Zahlreiche Trauernde haben bei der Koordinatorin angerufen und um Unterstützung in der Trauer gebeten.

8.4. Gedenkfeier

Für alle Verstorbenen fand die Gedenkfeier am 17. November im großen Besprechungsraum in der Mühlgasse statt. Das Programm aus Geschichten, Gedichten und Ritualen sowie die anschließende Agape wurden vom Hospizteam gestaltet. Die musikalische Begleitung übernahm Marion Muzatko. Die geistlichen Worte

sprach Pater Jochen aus Traiskirchen. Die anwesenden Trauernden bedankten sich für den stimmungsvollen Abend sehr herzlich und durch ihre Spenden.

9. NEU – Jakobusheim, Bad Vöslau

Das Haus gehörte bisher zum Verein Hospiz Triestingtal. Im Rahmen mehrerer Gespräche konnten wir vereinbaren, dass das Jakobusheim aufgrund seiner Lage in Mitten des Gebiets der Hospizbewegung Baden von uns übernommen wird. Beim KoordinatorInnentreffen in Mödling im Februar wurden im Beisein von Dr. Brigitte Riss und den Verantwortlichen beider Hospizvereine Details und die weitere Vorgehensweise beschlossen. Das Erstgespräch im Jakobusheim mit der Pflegedienstleitung und der Direktion verlief äußerst positiv. Die Eingliederung der dort bereits laufenden Begleitungen sowie der dortigen Ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen in unser Team hat zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten stattgefunden. Die neuen KollegInnen sind eine wertvolle Bereicherung des Hospizteams. Ich freue mich, dass wir die zukunftsweisende Initiative setzen konnten.

10. Landesklinikum Baden

Nach mehreren Gesprächen mit dem Palliativen Konsiliardienst (PKD) im Krankenhaus Baden konnte die Begleitung von PatientInnen wieder aufgenommen werden. Bei einem Kennenlernen waren alle sieben Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die dort Begleitungen übernehmen anwesend. Aufgrund der professionellen Vorarbeit von Brigitte Freismuth in ihrer Zeit als Koordinatorin waren bereits gute Grundsteine gelegt. Im letzten Jahr wurden dann noch kaum Betreuungen koordiniert. Beim heurigen Neustart konnten einige Feinabstimmungen im Ablauf vorgenommen und auf die bisherigen Erfahrungen aufgebaut werden. So werden jetzt nicht nur PatientInnen auf der Station 3B sondern im gesamten Krankenhaus begleitet. Die erste Hospiz-Begleitung im Krankenhaus fand am 18. März statt, der Dienstplan für die Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wird quartalsweise fixiert. Laufender Kontakt mit dem PKD und bei den Teambesprechungen unseres MPTs mit dem PKD ermöglichen eine bestmögliche Vernetzung. Das Praktikum der Koordinatorin im Rahmen des Grundkurses Hospiz und Palliative Care setzte im Juni beim PKD im Krankenhaus Baden einen zusätzlichen Akzent.

11. Flohmarkt

Der Flohmarkt hat sich an der neuen Adresse in der Mühlgasse sehr gut entwickelt. Die Kunden nehmen die liebevoll gestalteten Kellerräume positiv an. Eine Vielzahl an Stammkunden hat sich etabliert. Der Flohmarkt findet jeden 3. Freitag im Monat von 12.00 – 17.00 Uhr statt. Christine Pollak gebührt ein besonderes Dankeschön, da sie sich mit viel Engagement um die Belange des Flohmarkts kümmert und vom „Flohmarkt-Team“ tatkräftig unterstützt wird. Rund 1.500 Arbeitsstunden wurden in den Flohmarkt investiert und € 5.614,47 eingenommen.

12. Übersiedlung

Die Übersiedlung war für alle KollegInnen sehr aufwändig. Groß war die Freude als wir die verlassenen und fast gespenstischen Räume des Pflegeheims in der Wienerstraße in der letzten Augustwoche verlassen konnten. Die neuen Räume in der Mühlgasse sind bestens für die Anforderungen des MHTs adaptiert. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unterstützten tatkräftig. Besonderer Dank gilt Maria Pfeffer, ihrem Mann und ihrem Schwager, die Holzarbeiten erledigten, Regale bauten und Kästen montierten. Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen haben die Übersiedlung tatkräftig unterstützt.

13. Öffentlichkeitsarbeit

13.1. Neujahrsempfang

Am 7. März fand der alljährliche Empfang im Weingut Wertek in Bad Vöslau statt. Den zahlreich erschienenen MitarbeiterInnen sprach Obfrau Andrea Hohl ihren Dank aus und übergab kleine Geschenke.

13.2. Hospizzeitung

Im neuen Layout ist unsere Hospizzeitung Anfang März erstmals erschienen und wurde an über 800 Mitglieder, Sponsoren, Partner und Interessenten verschickt. Die Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen haben beim Versand und beim Verteilen tatkräftig mitgeholfen. Die zweite Ausgabe erschien im Herbst und wurde ebenso verteilt. Ein großer Dank gilt Jutta Wüst, die für die Gestaltung verantwortlich zeichnet.

13.3 Homepage

Die Homepage wurde von Herrn Kössler überarbeitet und von Andrea Hohl laufend gewartet.

7.14. Adventkranzbinden

Auch 2014 fand wieder ein Adventkranzbinden in gemütlicher Atmosphäre in den Räumlichkeiten der Hospizbewegung unter der Anleitung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Maria Pfeffer statt.

14. Ausblick 2015

Das Hauptaugenmerk wird weiterhin auf die Festigung des ehrenamtlichen Teams und die Professionalität der Patientenbetreuungen gelegt.

Die Betreuungen in den Pflegeheimen und im Landeskrankenhaus Thermenregion sollen weiterhin angeboten werden und ein Fixpunkt bleiben. Die Zusammenarbeit wird durch laufende Besprechungen mit den Teams unterstützt. Die regionale Vernetzung durch die Bezirksarbeitskreise ist hier ebenso hilfreich.

Das Projekt „Hospiz macht Schule“ wird ein weiterer fixer Bestandteil der Hospizbewegung bleiben. Es sind schon mehrere Projekte für 2015 geplant.

Eine regelmäßige Vernetzung mit allen Partnern, das sind Mitarbeiterinnen, Vorstandsmitglieder, Mitglieder, Sponsoren und Förderern, diversen Institutionen ist unerlässlich für eine gute Zusammenarbeit. Die Vernetzung mit anderen regionalen Teams wird für 2015 einen wichtigen Stellenwert haben.

Baden, am 29.01.2015

Sigrid Kügerl, Koordinatorin